

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 31 11
Fax +41 44 631 39 10

Genf, 19. Juni 2008

Geldpolitische Lagebeurteilung vom 19. Juni 2008

Nationalbank belässt Zielband für den Dreimonats-Libor unverändert bei 2,25%-3,25%

Die Schweizerische Nationalbank belässt das Zielband für den Dreimonats-Libor unverändert bei 2,25%-3,25%. Sie beabsichtigt, den Dreimonats-Libor bis auf weiteres im mittleren Bereich des Zielbandes zu halten.

Trotz der Verlangsamung der Wirtschaftsaktivität bleibt die Weltkonjunktur robust. Der Erdölpreis ist weiter angestiegen, was zu einer allgemein höheren Inflation geführt hat. Die Lage an den Finanzmärkten ist zwar weiterhin unsicher, aber weniger turbulent als noch vor einigen Monaten. Auch die Schweizer Wirtschaft verzeichnete einen Wachstumsrückgang. Die Nationalbank rechnet für 2008 aber unverändert mit einem realen BIP-Wachstum von 1,5% bis 2%. Sie hat dagegen ihre Inflationsprognose nach oben korrigiert und geht nun für das laufende Jahr von einer durchschnittlichen Inflation von 2,7% aus. Unter der Annahme eines konstanten Dreimonats-Libors von 2,75% dürfte die Teuerung aber aufgrund der erwarteten konjunkturellen Abflachung auf 1,7% im Jahr 2009 und auf 1,3% im Jahr 2010 zurückgehen.

Die Inflationsprognose ist mit grossen Unsicherheiten behaftet. Ein verstärkter Preisschub ist zu befürchten, wenn die Energiepreise ihren Anstieg fortsetzen oder der Franken sich am Devisenmarkt abschwächen sollte. Der Inflationsdruck könnte bei einer deutlicheren Abkühlung der internationalen Konjunktur nachlassen.

Unter diesen Umständen bleibt die Nationalbank vorsichtig und behält ihren geldpolitischen Kurs unverändert bei. Die mittelfristigen Teuerungsaussichten lassen dies vorläufig noch zu. Alles deutet darauf hin, dass die aktuelle Inflation eine vorübergehende Erscheinung ist. Die Nationalbank wird die Entwicklung der Erdölpreise, des Frankenkurses und der Konjunktur sowie die Lage an den Finanzmärkten aufmerksam verfolgen, um deren Auswirkungen auf die Inflationsaussichten einzuschätzen und um zur Wahrung der mittelfristigen Preisstabilität rasch handeln zu können.